



Die Gassen von Binic



HOCHSEEFISCHEREI IN NEUFUNDLAND UND ISLAND

Die Hochseefischerei hat die Hafengeschichte vom 16. bis zum 20. Jahrhundert geprägt. Ihre Glanzzeit ist im Jahr 1845, als Binic führender Hafen Frankreichs für die Fischerei in Neufundland war. Nahezu 1700 Seemänner schifften für 6 Monate auf den Dreimastern ein, mit Kurs auf die Kabeljau Bänke vor Neufundland, und arbeiteten unter schlimmsten Bedingungen. Später dann rüsteten die Reedereien ihre Schiffe lieber für Fischfänge in Island aus, da die Kampagnen dort kürzer waren

Quellen : "Binic, port du Goëlo", und "Souvenirs de Binic" von C.Quérré ; "La Saga des Verry Carfantan" von JP Dumont Le Douarec. Deckblatt : Postkarte herausgegeben von J. Sorel



Ausgangspunkt : Fremdenverkehrsamt
6 place le Pomellec



Endpunkt : Rue de l'Ic



Länge : 2,6 km



Dauer : 45 minuten

BINIC
ETABLES
SUR MER
TOURISME



1 LA CÔTE A MARIE - DIE STEIGUNG VON MARIE

Diese Steigung trägt den Namen eines Reeders und Korsaren-Kapitäns, Louis Marie. Das kleine zurückgelegene Haus diente als Steueramt ; hier wurden die Einfuhrabgaben einkassiert. Die Reeder und Händler mussten auf den von Neufundland mitgebrachten Fisch einen Zoll zahlen, da dieser als ausländische Ware galt. Die Binicais wollten aber nicht zahlen, und haben die Angelegenheit sogar vor den Königlichen Rat gebracht, der ihnen recht gab. Rechts von jenem Haus, in N°12, war der Sitz der Maritimen Registrierung untergebracht, wo die Seemänner sich eintrugen, bevor sie an Bord gingen.

2 RUE DES MOULINS - DIE MÜHLENSTRASSE

...war die ehemalige Hauptstraße, wo der Fluss Ic vor seiner Umleitung verlief. Heute fließt er am Fuße des Museums von Binic. Die Straße verdankt ihren Namen den zahlreichen Mühlen, die sich im Tal des Ic befanden, 14 Wasser- und 3 Windmühlen, die Mehl produzierten.

3 LA CÔTE TROMPE SOURIS - DIE STEIGUNG MÄUSE - LIST

Eine Geschichte erzählt, dass hunderte von Mäusen diese Gasse hochliefen, bis zur Mühle die sich dort befand, angelockt vom Mehl. Das Viertel wäre so befallen gewesen, dass die Binicais versucht hätten, die Mühle um einige Meter zu versetzen, und die Mäuse so zu täuschen. Aber die Mäuse hätten sie trotzdem wiedergefunden... Das schöne Herrenhaus (Ker Ic) mit dem grünen Zaun, zur Ihrer Linken beim Hinaufgehen der Steigung Trompe-Souris, hat einen großen Garten. Hier spielten die zahlreichen Nachkommen des Reeders Paul Galern.

4

SQUARE DE LA VILLE CADIO

Wir befinden uns hier in einem typischen Stadtviertel mit seinen alten, niedrigen Häusern, die den Island- und Neufundland Fischern gehörten. Ker Jeanne (14 rue des Islandais) ist eines der typischsten Fischerhäusern.



5

RUE DES TERTRES

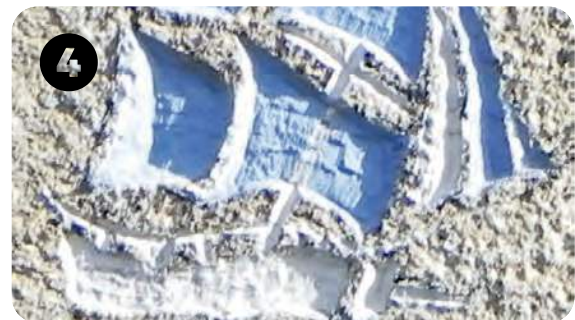
Diese Straße ist eine Flucht von Fischerhäusern und Kapitänshäuser (N°14), angrenzend an Herrenhäuser im Bäderarchitektur-Stil. Einige Gartenmauernn enthalten Schafsknochen, die die Besitzer wahrscheinlich benutzten, um ihre Fischernetze zum Trocknen aufzuhängen.



6

RUE DES FONTAINES

Die Villa Jehanne dieses prächtige Haus vom Anfang des 20. Jahrhunderts, das ursprünglich das Schloß der Reeder-Familie Verry-Puech war, beherbergte später ein Sanatorium, und in den 70er Jahren eine Ferienkolonie.



7

RUE DU CHÂTEAU D'EAU

Die Straße aufwärts, befinden sich auf der rechten Seite stattliche Herrenhäuser (z.B. an N°4), die manchmal Kapitänen gehörten. An den Eingangstorpfeilern der Villa des Roses kann man orientalische Objekte sehen, die die Kapitäne von ihren zahlreichen Asienreisen mitbrachten.



8

LA CÔTE ST JULIEN

Der Weg der Steigung Sankt Julien führte zur Seilerei, wo Festmachleinen aus Flachs und Hanf für die Neufundlandfischer hergestellt wurden. Zum Flechten des Tauwerks wurde lokal angebauter Hanf benutzt.



9

PLACE DE L'ÉGLISE - DER KIRCHPLATZ

Hier wurde der Markt für Weizen abgehalten. Gegenüber der Kirche befindet sich ein Haus mit einem Datum auf dem Balken der Eingangstür : 1679 ! Es ist das älteste Haus in Binic. Damals war es eine Herberge und später eine Poststation.

Bevor Binic zur selbständigen Gemeinde wurde, gehörte sie zur Kirchengemeinde Etables und zählte nur 2 Kapellen. Am 22. August 1821 wurde Binic dann zur Stadtgemeinde erklärt und eine Kirche wurde erbaut. Sehr schnell erwies sich das Gebäude als zu klein und es wurde beschlossen, die Kirche zu erweitern (1858-1930).

Kirche Notre-Dame de Bon Voyage (1821-1930) : Sie wurde aus grauem Granit im Neoklassischen Stil errichtet. Aufgrund der Eigenheiten des Ortes, musste der Chor in die Felsen gebaut werden, deshalb war der Altar zum Westen ausgerichtet, und nicht traditionell zum Osten. Die Buntglasfenster des Querschiffs wurden 1905 eingebaut. Das eine stellt das Abklingen des Sturms dar, im Medaillon ist eine Prozession auf dem Kai und das alte Binic mit seiner Holzbrücke zu sehen. Das andere zeigt den wunderbaren Fischfang mit Notre-Dame de Bon-Voyage und der Abfahrt der Islandfischer in seinen Medaillons. Mehrere Einrichtungsgegenstände wurden ins Inventar der historischen Denkmäler eingetragen (Statuen von Sankt Julien, Schutzpatron der Schiffer - und Sankt Clément, Schutzpatron der Seefahrer - aus dem 18. Jahrhundert ; das Votiv-Boot vom Ende des 19. Jahrhunderts, Schiffsmodell, Gemälde vom Tode des Sankt-Louis)



Das Haus von Maria Verry Carfantan

10 RUE JOFFRE

Die rue Joffre hieß vorher rue du Pont - Brückenstraße, da sich an ihrem Ende die Brücke befand, die über den Ic ging. Diese mit rosa Sandstein gepflasterte Gasse war die Hauptgeschäftsstraße der Stadt.

11 MAISON "LES GOËLETTES BLANCHES" - HAUS DER WEIßEN SCHONER (1 rue de l'Ic)

Dieses große weiße Haus mit grünen Zinnen stammt aus dem Jahre 1902. Es ist 18 cm geneigt, da es auf Schüttmaterial erbaut wurde. Es wird bewohnt von einem Nachfahren der Reederin Maria Verry Carfantan (1851 - 1927). Diese stammte aus einer Reederfamilie aus Dahouët und wächst in einem Männermilieu auf. Sie heiratet einen Konkurrenten, Louis Verry, Angehöriger einer Reederfamilie aus Binic. Marias Vater gibt ihr als Brautpreis nur 1 Schoner mit ; 15 Jahre später besitzt sie

Ebenfalls in der Kulturerbe - Reihe

- Auf den Spuren eines Touristen in Etables
- Das Pourrhis - Viadukt
- Die Meereshöhlen

